

Jubiläum 100 Jahre Naturschutz- und Verschönerungsverein Stein

Am Samstag, 2. Juni 2007, konnte die Steiner Bevölkerung mit vielen Gästen von nah und fern nicht nur das 100-Jahre-Jubiläum des überaus aktiven NVS feiern, sondern stolz ein Geschenk in Empfang nehmen, das in der Region einmalig ist: Der neue, informative Biotop- und Heckenlehrpfad wurde offiziell eingeweiht.

Morgens war nach der offiziellen Eröffnung Gelegenheit, in einer kleinen Schnuppertour einzelne Stationen des Lehrpfades unter kundiger Führung zu besichtigen. Dabei erfuhr man, dass die Idee ursprünglich von Ruedi Glück stammt, der leider das fertige Werk nicht mehr erleben durfte. Er, der im Verein liebevoll Zaunkönig genannt wurde, hatte nicht nur die Idee, sondern wollte zusammen mit den Aktiven des Vereins etwas Bleibendes schaffen und so Gross und Klein die Wunder der einheimischen Natur nahe bringen. Der naturkundliche Lehrpfad erstreckt sich ungefähr über 3 km vom niedersten Punkt der Gemeinde unten am Rhein (Nase) vorbei an Biotopen, Weihern, Magerwiesen, dem Park 91, zu Aussichtspunkten, zum Friedensplatz und zum Hochzonen-Reservoir. Er endet auf dem höchsten Punkt im Leim, wo die Gemeinde Stein an Obermumpf/Münchwilen grenzt.

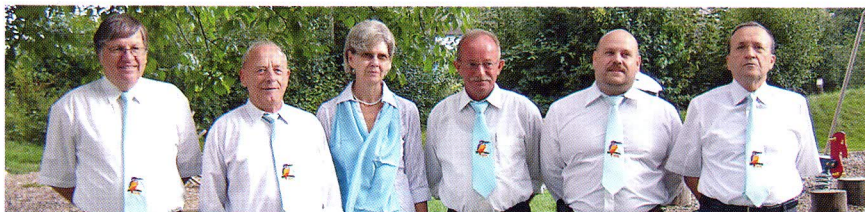
Der Biotop- und Heckenlehrpfad umfasst 10 Ökostandorte und ist ausgerüstet mit 30 Informationstafeln und 70 kleinen Pfosten mit interessanten Detailinformationen. So kann man den Lehrpfad ganz oder in Etappen erwandern und erfährt viel Wissenswertes über einheimische Sträucher, Hecken, Blumen, Tiere und die ökologischen Zusammenhänge. Am besten verfolgt man den Weg anhand des mit vielen wissenschaftlich fundierten Erläuterungen versehenen Faltprospekts.

Höhepunkte der 100-jährigen Vereinsgeschichte

Beim Jubiläums-Festakt im Saalbau in Stein, umrahmt von musikalischen Einlagen der Blaskapelle Rhybuebe, liess Präsident Fritz Häsler auf humorvolle Art die 100-jährige Ge-

schichte des Vereins aufleben. Wie man erfuhr, kümmerte sich der Verein früher z.B. um die Verbesserung der Strassenbeleuchtung, die Müllabfuhr, die Reinhaltung der Wege, sorgte für Wegweiser und regte an, die Gemeinde solle ein Spritzenhaus mit Polizeiwohnung und Gefängnis erstellen. Auch kümmerte sich der Verein um die unschönen Misthaufen an der Hauptstrasse.

Im Laufe der Jahrzehnte wurden dann verschiedene Brunnen und Ruhebänke geschaffen. Waren es bei der Gründung vorwiegend bekannte Persönlichkeiten der damaligen Steiner Oberschicht, sind es heute mehrheitlich Vereinsmitglieder und «junge Frührentner», die bereit sind, aktiv und ehrenamtlich mitzuhelfen, wenn es um die Verschönerung des Dorfes und Arbeiten für den Naturschutz geht. Ein ganz wichtiger Entscheid war: Man besann sich auf die Arbeitskräfte aus den eigenen Reihen. Dies ist auch heute noch das Erfolgsrezept des Vereins. Jährlich werden 800 bis 1000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet. In einer gut dokumentierten Ausstellung im Saalbau



Die OK-Mitglieder (von links): Hansueli Bühler, OK-Präsident; Fritz Häsler, Vizepräsident; Rita Gersbach, Sekretariat; Jakob Glauser, Wirtschaft; Dominik Anliker, Ausstellung; Hansjörg Güntert, Jubiläumsschrift

konnte man sich überzeugen: Der Verein ist ein Segen für die Gemeinde. Ob Vitaparcours, Grill- und Feuerstellen, Blumentröge, Hecken- und Biotop-Pflege, dank dem grossen Engagement der Mitglieder ist die Gemeinde Stein zu einem attraktiven Wohnort geworden. Das wissen die Behörden zu schätzen, und meist sind alle Gemeinderäte dabei, wenn Präsident Häsler zum Arbeitseinsatz ruft. Heute werden auch immer mehr Anliegen des Naturschutzes verwirklicht und Gross und Klein für die Umsetzung von naturkundlichen Anliegen sensibilisiert.

Gegenbewegung zum materiellen Zeitgeist

Der Festredner Meinrad Bärtschi, Gansingen, von der Naturschutzfachstelle des Kantons Aargau konnte dies bestätigen. Mit einem farbenfro-

hen Holzvogel zeigte er sinnbildlich und gut verständlich, was es alles braucht um erfolgreich Ziele zu verwirklichen: Gute Kontakte mit Behörden, Nachbarvereinen und Fachleuten, Begeisterung und der Wille zum Zupacken, Kollegialität und viel Motivation. Das Engagement für die Natur sei eine Gegenbewegung zum materiellen Zeitgeist. Es sei schön, dass es einen Naturschutz- und Verschönerungsverein Stein gibt, der in dieser Beziehung gegen den Strom schwimmt.

Derselben Meinung waren auch Gemeindeammann und OK-Präsident Hansueli Bühler sowie zahlreiche Gastredner aus befreundeten Vereinen (Schupfart, Kaisten, Sisseln, Münchwilen und Mumpf), die natürlich sinnige Geschenke überreichten. Bereits im letzten Jahr haben die Steiner von den Mumpfern zwei Eis-



Apéro im Werkhof

Einladung zum Jubiläumsfest 100 Jahre NVS Samstag, 2. Juni 2007



Programm:

- 10.30 Uhr Eröffnung des Biotop- und Heckenlehrpfades
 - Treffpunkt Park 91
 - Begrüssung durch Präs. Fritz Häsler
 - Kaffee und Zopf
 - Führung durch Park 91 und Bustelbach-Biotop
- 11.45 Uhr Apéro im Saalbau / Foyer
- 12.30 Uhr Mittagessen im Saalbau
 - Schweinsbraten, Kartoffelstock, Gemüse, Dessert; Fr. 18.–
- 14.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit der Blaskapelle Rhybuebe
 - Ansprache Präsident NVS
 - Musikal. Zwischenspiel (Rhybuebe)
 - Festansprache Meinrad Bärtschi
 - Musikal. Zwischenspiel (Rhybuebe)
 - Grussbotschaften
 - Musikalischer Ausklang (Rhybuebe)
- 17.00 Uhr Ende

vogelbrutwände erhalten. Wenn die Vereinsmitglieder nun nach den aufwändigen Arbeiten zum Biotop- und Heckenlehrpfad wieder mehr Freizeit haben, wollen sie ab und zu am Rhein sitzen und schauen, ob der eine oder andere Eisvogel vielleicht schon in Stein heimisch ist.

Zeitungsbericht von Hildegard Brunner